

Offizielle Berichte der Hauptquartiere

die Tage vom 12. bis 16. November umfassend

Britischer Bericht

London, 16. Nov. — Heute Nachmittag bombardierte der Feind unsere Front nördlich von Amiens, hauptsächlich in der Gegend von Beaumont. Unser Artilleriefeuer verurteilte einige Explosionen. Während der letzten 24 Stunden haben wir sechs Offiziere und 287 Mann gefangen genommen.

Zwischen dem Ancre richtete der Feind ebenfalls ein ziemlich lebhaftes Bombardement gegen unsere Front zwischen St. Sors und Gueudecourt. Unsere Artillerie bombardierte die feindlichen Linien im Soudet- und Armentieres-Gebiet.

Gestern unternahmen unsere Aeroplane einige erfolgreiche Flüge. Eine feindliche Maschine wurde zu Fall gebracht.

Französischer Bericht

Paris, 16. Nov. — Die französischen und russischen Truppen an der ungenutzten Front befinden sich nunmehr der Weilen von Monastir. Die Verfolgung der geschlagenen Bulgaren wird fortgesetzt.

Am westlichen Ende der Front haben die britischen Truppen erneut die Offensive aufgenommen und die Bulgaren im Besitze des Trauma-Flusses geschlagen. Sie haben das Dorf Maratona besetzt. In der Nacht haben die Bulgaren ihre Stellung westlich vom Cerna-Fluss aufgegeben. Die Franzosen und Serben haben 100 Mann gefangen genommen und Fortschritte in der Richtung auf Nasokol an der Verabingung westlich von Monastir gemacht.

Nördlich von Monastir, so wird berichtet, hatten die Franzosen und Serben ansehnliche Fortschritte zu verzeichnen. In diesen Bezirken befinden sich nördlich von Nasokol bis auf vier Meilen an Monastir herangebracht.

An der Sonme-Front wurden einige feindliche Abteilungen, denen es gelungen war, in einer Gruppe von Dörfern nördlich von Doria Zail-Hilf Fuß zu fassen, wieder aus denselben vertrieben. Im Besitze von Monastir steht der Artilleriepark mit ununterbrochener Tätigkeit weiter. An allen anderen Punkten unserer Front verlief der Tag ruhig.

Ein am Montag herausgegebener Bericht besagt, daß die Deutschen nördlich von der Sonme den Angriff auf erneuert haben, und daß die französischen Truppen den südlichen Teil des Dorfes Preffort, den die Deutschen zurückerobert hatten, wieder besetzt haben. Ein weiches von Reims unternommener deutscher Heerfall soll abgeblieben werden sein.

Russischer Bericht

St. Petersburg, 16. Nov. — Im Besitze nördlich vom Zolof, südlich von Dorna Batra in Siebenbürgen ist der Feind zur Offensive übergegangen. Er wurde jedoch durch unser Gewehr- und Maschinengewehrfeuer zurückgeschlagen. Nach einem hartnäckigen Kampfe eroberten unsere Truppen vom Feinde eine beträchtliche Höhe südlich von Zolof und nahmen einen Offizier und 180 Mann gefangen, außerdem erbeuteten sie drei Maschinengewehre.

Im Compulung-Besitz wurden die heftigen Kämpfe fortgesetzt. Der Feind, der seine Angriffe mit einem Bombardement aus Geschützen schweren Kalibers unterstützt, erleidet schwere Verluste und die jetzt sind alle feindlichen Angriffsabteilungen worden. Die Rumänen sind im Besitze ihrer Stellungen.

In den Tälern des Alt-Flusses und des Juf sind ebenfalls schwere Kämpfe im Gange.

In der Dobruja hatten wir in südlicher Richtung weitere Fortschritte zu verzeichnen. Der sich zurückziehende Feind führt fort, rumänische Partisanen in Brand zu setzen.

In der Gegend von Zulfanabon in Persien, 150 Meilen südwestlich von Teheran, haben die russischen Truppen den Tärten eine Niederlage beigebracht.

Deutscher Bericht

Berlin, 16. Nov. — Schiller-Strategieplan: Die Briten haben die Angriffe in beiden Seiten des

Ancre unternommen. Diejenigen, die auf dem südlichen Ufer interniert worden waren, sind bereits abgeklungen worden. In der Nähe von Zail-Hilf und Preffort dauern die Kämpfe noch an.

Seitens der Front hatten wir einige Erfolge zu verzeichnen.

Italienischer Bericht

Rom, 15. Nov. — Trentino-Front: Hier fanden Artilleriekämpfe statt. Im Besitze des Abige und Al-Tales werden immer noch feindliche Truppenbewegungen wahrgenommen.

Front in den Julischen Alpen: An einzelnen Stellen des oberen und mittleren Janges fanden Artilleriekämpfe statt. Auf dem San Marco, südlich von Gory, griffen gestern gegen Tagesanbruch drei feindliche Bataillone, die von schwerer Artillerie unterstützt wurden, eine Einmäschung unserer Linie an, die sich zu „Two Pines Doule“ befindet.

Wir schlugen fünf hintereinanderfolgende entlassene feindliche Angriffe mit schweren Verlusten für den Feind ab. Die Deisterer überführten unsere Stellungen daraufhin mit einem Hagel von Geschossen allen Kalibers, weshalb wir es für ratsam hielten, einige unserer am wichtigsten geschützten Stellungen im Laufe des Nachmittags aufzugeben.

Am Carlo haben wir unsere Linie erneut an verschiedenen Stellen vorgerückt. Es fielen uns einige Gefangene in die Hände. In letzter Nacht wurden feindliche Wasserflugzeuge Bomben auf Anula. Zwei Soldaten wurden getötet und vier Franzosen sind schwer verwundet. Italiener Luftfahrer griffen gestern prompt die Luftfahrzeuge an und zerstörten ein deutsches Flugzeug. Ein deutsches Flugzeug wurde mit einem Feuerball am Boden zerstört.

Feindliche Luftschiffe waren gestern in Gory besetzt, die jedoch keinen Schaden anrichteten.

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

Peps

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

100 YEARS

Nov. er als der Tag einer großen Schlacht in der Geschichte angesehen. Die Briten hofften Gelegenheit zu haben, ihre Erfolge, die sie im Beginn der Schlacht errungen hatten, auszuweiten zu können. Sie gingen deshalb mit ihren Streitkräften gegen St. Sors und Gueudecourt zum Angriff über. Es gelang ihnen, das Dorf zu erobern, an allererster Stelle der ausgedehnten Front. Es brachen die heftigen Kämpfe mit schweren Verlusten für den Feind in unseren Stellungen zusammen.

Bei den Kämpfen, die mit der Zurschlagung des Feindes endeten, zeichneten sich das Magdeburger Infanterie-Regiment No. 66 und die Bayerische Infanterie-Regimenter No. 10 und 11 aus.

Die Franzosen verwandten starke Truppenkörper beim Verlust, den St. Pierre-Bault-Wald zu nehmen. Ihre Angriffe blieben jedoch vollständig ohne Erfolg und endeten mit einer vollständigen Niederlage.

Mit dem Einfall in Rumänien haben die österreichisch-deutschen Truppen Erfolge zu verzeichnen. Kämpfe, die dem Wege entlang, welcher nach Botosani (Südwest-Rumänien) führt, stattgefunden, endeten erfolgreich für die deutschen Truppen. Wir haben mehr als 1.800 Mann gefangen genommen.

Rumänischer Bericht

Bukarest, 15. Nov. — Von der Grenze im westlichen Moldawien bis nach den Elan- und Otus-Tälern in Siebenbürgen setzen wir die Verfolgung der österreichisch-deutschen Truppen fort. Im Juf-Tal sind die Rumänen durch fortgesetzte heftige deutsche Angriffe auf ihre zweite Verteidigungslinie zurückgeworfen worden.

Rumänische Truppen haben die Ortstadt Bote in der Dobruja besetzt. Feindliche Luftschiffe warfen Bomben auf den Palast in Bukarest.

Deutsche Berichte

Berlin, 16. Nov. — Infolge der Angriffe der deutsch-österreichischen Truppen haben sich die Russen an den Ozeran-Bergen in Siebenbürgen nach der rumänischen Grenze zurückgezogen. Südlich von Zulfanabon hatten österreichisch-deutsche Bataillone trotz des heftigen Feindes, den die Rumänen leisteten, ebenfalls Erfolge zu verzeichnen.

Am Montag Oktober haben die Alliierten an der West-, Ost- und Mittel-Front zusammen 104 Aeroplane verloren, während die Deutschen 17 Maschinen verloren haben.

Ein am Tage vorher herausgegebener amtlicher Bericht lautet wie folgt: In der Nacht vom 11. zum 12. November griffen französische Aeroplane wiederholt das Saargebiet an. Nur ein kleiner Teil des Gebiets erreichte die Saar und warf Bomben auf Dillingen und seine Umgebung. Vier Personen wurden schwer und drei leicht verletzt, niemand wurde getötet.

Eine Aeroplane warfen Bomben auf Trier und Spittel. Hier wurde niemand verletzt und auch kein Schaden angerichtet.

Ein Luftschiff, der sich augenscheinlich verirrt hatte, warf Bomben auf eine Wiege in der Nähe von Reims.

Deutscher Bericht

Berlin, 15. Nov. — Die Schlacht nördlich von der Sonme ist immer noch im Gange. Der Kampf, der vom frühen Morgen bis in die Nacht hinein dauerte, wird den 14.

Italienischer Bericht

Rom, 12. Nov. — Heftiger Schneeeinbruch in den Bergen und hartem Regen am mittleren und unteren Sario hat die Artilleriekämpfe sehr beeinträchtigt. Am Abend, nachdem der Schnee gestillt war, haben unsere Infanterie die Front für eine Strecke von ungefähr 900 Yards in eine gerade Linie gerückt. Auf dem Gelände, welches sie besetzten, sind zwei weitere feindliche Geschütze mit viel Munition in die Hände gefallen. In einer großen Entdeckung, die als Parade benutzt wurde, ließ der Feind eine Anzahl Bombardier zurück, von denen nur 15 lebend aufgefunden wurden.

Trentino-Front: Im Besitze zwischen dem Bai Rio und dem Terrangolo-Tale wurden ungewöhnlich große feindliche Truppen- und Transportbewegungen beobachtet. Im Besitze des Alto-Tales und auf dem Piaggio-Plateau fanden Artilleriekämpfe und Beschießungen statt.

Julianische Front: Wir haben uns in unserer Stellung auf 3000 Yards eingerichtet, wo wir ein weiteres geschäftiges feindliches Gefecht zu verzeichnen haben. Im Besitze der Infanteriegründe nahmen wir etwa 20 Mann gefangen.

Rumänischer Bericht

Bukarest, 12. Nov. — Nord- und Ostfront: Im Besitze haben unsere Truppen einen Angriff gegen die feindlichen Stellungen gerichtet. Sie haben Rumänien, 80 Kilometer nördlich von Botosani und Rumänien, 7 Kilometer nördlich von Botosani, besetzt.

Im Juf-Tal hat unsere Artillerie die Hauptgeschütze zerstört. Der Feind richtete acht Angriffe gegen unsere Stellungen in der Richtung auf die Gruppe des Gernia, zwischen Botosani und Otus. Alle Angriffe wurden abgelehnt. Wir gingen darauf an, den Feind auf der Gruppe des Gernia bis nach Elan für Otus über und besetzten den Ort des Botosani wie des Botosani.

Im Juf-Tal unternahm der Feind gegen 6 Uhr abends einen Angriff gegen unsere Stellungen auf dem rechten Ufer des Flusses. Er wurde etwa um 8 Uhr zurückgeschlagen. Im Tale Botosani, zwischen Botosani und Rumänien, fanden Artilleriekämpfe statt. Im Besitze haben wir die feindliche Artillerie zerstört.

Im Juf-Tal hatten wir weitere Erfolge zu verzeichnen. Der Feind wurde zurückgeworfen. Der Feind richtete der Feind einen heftigen Angriff gegen unsere Stellungen.

Im Juf-Tal wurden wir durch einen heftigen feindlichen Angriff gezwungen, uns etwas in südlicher Richtung zurückzuziehen.

In der Umfassung von Dorna-Batra, die feindlich stand, wurde die feindliche Artillerie zerstört. Die feindliche Artillerie wurde zerstört.

In der Dobruja sind wir durch die feindliche Artillerie gezwungen, uns etwas in südlicher Richtung zurückzuziehen.

Rumänischer Bericht

St. Petersburg, 12. Nov. — Südlich von Dorna-Batra in Siebenbürgen ist der Feind zur Offensive übergegangen. Er wurde jedoch durch unser Gewehr- und Maschinengewehrfeuer zurückgeschlagen. Nach einem hartnäckigen Kampfe eroberten unsere Truppen vom Feinde eine beträchtliche Höhe südlich von Zolof und nahmen einen Offizier und 180 Mann gefangen, außerdem erbeuteten sie drei Maschinengewehre.

Im Compulung-Besitz wurden die heftigen Kämpfe fortgesetzt. Der Feind, der seine Angriffe mit einem Bombardement aus Geschützen schweren Kalibers unterstützt, erleidet schwere Verluste und die jetzt sind alle feindlichen Angriffsabteilungen worden. Die Rumänen sind im Besitze ihrer Stellungen.

In den Tälern des Alt-Flusses und des Juf sind ebenfalls schwere Kämpfe im Gange.

In der Dobruja hatten wir in südlicher Richtung weitere Fortschritte zu verzeichnen. Der sich zurückziehende Feind führt fort, rumänische Partisanen in Brand zu setzen.

In der Gegend von Zulfanabon in Persien, 150 Meilen südwestlich von Teheran, haben die russischen Truppen den Tärten eine Niederlage beigebracht.

Deutscher Bericht

Berlin, 16. Nov. — Schiller-Strategieplan: Die Briten haben die Angriffe in beiden Seiten des

Deutscher Bericht

Berlin, 12. Nov. — Auf dem linken Ufer des Sonme-Flusses, südlich von Dorna-Batra, haben die Deutschen einen Angriff gegen die feindlichen Stellungen gerichtet. Sie haben Rumänien, 80 Kilometer nördlich von Botosani und Rumänien, 7 Kilometer nördlich von Botosani, besetzt.

Im Juf-Tal hat unsere Artillerie die Hauptgeschütze zerstört. Der Feind richtete acht Angriffe gegen unsere Stellungen in der Richtung auf die Gruppe des Gernia, zwischen Botosani und Otus. Alle Angriffe wurden abgelehnt. Wir gingen darauf an, den Feind auf der Gruppe des Gernia bis nach Elan für Otus über und besetzten den Ort des Botosani wie des Botosani.

Im Juf-Tal unternahm der Feind gegen 6 Uhr abends einen Angriff gegen unsere Stellungen auf dem rechten Ufer des Flusses. Er wurde etwa um 8 Uhr zurückgeschlagen. Im Tale Botosani, zwischen Botosani und Rumänien, fanden Artilleriekämpfe statt. Im Besitze haben wir die feindliche Artillerie zerstört.

Im Juf-Tal hatten wir weitere Erfolge zu verzeichnen. Der Feind wurde zurückgeworfen. Der Feind richtete der Feind einen heftigen Angriff gegen unsere Stellungen.

Im Juf-Tal wurden wir durch einen heftigen feindlichen Angriff gezwungen, uns etwas in südlicher Richtung zurückzuziehen.

In der Umfassung von Dorna-Batra, die feindlich stand, wurde die feindliche Artillerie zerstört. Die feindliche Artillerie wurde zerstört.

In der Dobruja sind wir durch die feindliche Artillerie gezwungen, uns etwas in südlicher Richtung zurückzuziehen.

Rumänischer Bericht

St. Petersburg, 12. Nov. — Südlich von Dorna-Batra in Siebenbürgen ist der Feind zur Offensive übergegangen. Er wurde jedoch durch unser Gewehr- und Maschinengewehrfeuer zurückgeschlagen. Nach einem hartnäckigen Kampfe eroberten unsere Truppen vom Feinde eine beträchtliche Höhe südlich von Zolof und nahmen einen Offizier und 180 Mann gefangen, außerdem erbeuteten sie drei Maschinengewehre.

Im Compulung-Besitz wurden die heftigen Kämpfe fortgesetzt. Der Feind, der seine Angriffe mit einem Bombardement aus Geschützen schweren Kalibers unterstützt, erleidet schwere Verluste und die jetzt sind alle feindlichen Angriffsabteilungen worden. Die Rumänen sind im Besitze ihrer Stellungen.

In den Tälern des Alt-Flusses und des Juf sind ebenfalls schwere Kämpfe im Gange.

In der Dobruja hatten wir in südlicher Richtung weitere Fortschritte zu verzeichnen. Der sich zurückziehende Feind führt fort, rumänische Partisanen in Brand zu setzen.

In der Gegend von Zulfanabon in Persien, 150 Meilen südwestlich von Teheran, haben die russischen Truppen den Tärten eine Niederlage beigebracht.

Deutscher Bericht

Berlin, 16. Nov. — Schiller-Strategieplan: Die Briten haben die Angriffe in beiden Seiten des

Berlin, 16. Nov. — Schiller-Strategieplan: Die Briten haben die Angriffe in beiden Seiten des

Berlin, 16. Nov. — Schiller-Strategieplan: Die Briten haben die Angriffe in beiden Seiten des

Berlin, 16. Nov. — Schiller-Strategieplan: Die Briten haben die Angriffe in beiden Seiten des

Berlin, 16. Nov. — Schiller-Strategieplan: Die Briten haben die Angriffe in beiden Seiten des

Berlin, 16. Nov. — Schiller-Strategieplan: Die Briten haben die Angriffe in beiden Seiten des

Berlin, 16. Nov. — Schiller-Strategieplan: Die Briten haben die Angriffe in beiden Seiten des

Berlin, 16. Nov. — Schiller-Strategieplan: Die Briten haben die Angriffe in beiden Seiten des

Berlin, 16. Nov. — Schiller-Strategieplan: Die Briten haben die Angriffe in beiden Seiten des

Berlin, 16. Nov. — Schiller-Strategieplan: Die Briten haben die Angriffe in beiden Seiten des

Berlin, 16. Nov. — Schiller-Strategieplan: Die Briten haben die Angriffe in beiden Seiten des

Berlin, 16. Nov. — Schiller-Strategieplan: Die Briten haben die Angriffe in beiden Seiten des

Berlin, 16. Nov. — Schiller-Strategieplan: Die Briten haben die Angriffe in beiden Seiten des

Berlin, 16. Nov. — Schiller-Strategieplan: Die Briten haben die Angriffe in beiden Seiten des

Berlin, 16. Nov. — Schiller-Strategieplan: Die Briten haben die Angriffe in beiden Seiten des

Berlin, 16. Nov. — Schiller-Strategieplan: Die Briten haben die Angriffe in beiden Seiten des

Berlin, 16. Nov. — Schiller-Strategieplan: Die Briten haben die Angriffe in beiden Seiten des

Berlin, 16. Nov. — Schiller-Strategieplan: Die Briten haben die Angriffe in beiden Seiten des

Berlin, 16. Nov. — Schiller-Strategieplan: Die Briten haben die Angriffe in beiden Seiten des

Kein Kopfzerbrechen mehr!

Rev. Margos hat ein neues Rechenbuch herausgegeben, welches das Rechnen ganz bedeutend erleichtert. Das alte System der Multiplikation wird nun aufgegeben und das neue System, welches das Multiplizieren durch Addieren und Subtrahieren ersetzt, wird eingeführt werden.

Für jeden Darnes ist es von größter Wichtigkeit, ein solches Buch zu besitzen. Die Methode ist leicht und einfach — viel leichter und sicherer als die alte Methode. Sie brauchen beim Rechnen den Kopf gar nicht anzuwenden. Die Regeln sind sehr einfach und leicht zu behalten.

Unentbehrlich für den Hausvater, Geschäftsmann, die Hausfrau und für jedermann, welcher rechnen muß.

Rechnen leicht gemacht

Bestellen Sie noch heute ein solches Buch. Preis 50 Cents portofrei. Zu beziehen von

Rev. R. MARGOS - P. O. Otthon, Sask.

Wine and Cider
THE WESTERN WINE HOUSE
76 Higgins Ave. 6 Bedford St. Toronto, Ont.

Preis für Selbstbedienung und Kellerei:

Bier, beste Sorte, 6 Gallonen	\$3.00
Portwein, per Gallon	\$1.50
Rothwein, per Gallon	\$1.50
Spiritus	\$2.00
Deutscherischer Whisky	\$2.50
Scott's Whisky	\$2.50
Brand	\$2.50
Für jedes 4 Gall. Bier und 6 Gall. Whisky	\$12.00

Bei größeren Bestellungen im außerordentlichen Preis!
Zur Beachtung: Bei Bestellungen von 100 Gallonen oder mehr, wird ein Preis von \$1.25 pro Gallon gewährt. Bei Bestellungen von 500 Gallonen oder mehr, wird ein Preis von \$1.00 pro Gallon gewährt. Bei Bestellungen von 1000 Gallonen oder mehr, wird ein Preis von \$0.75 pro Gallon gewährt.